



Stellungnahme

Bei der Sitzung des VHS Zweckverband Delbrück-Salzkotten-Büren-Bad Wünnenberg, am 11.01.2010 im Salzkottener Rathaus sorgte der Bürener Christdemokrat Fritz Lüke mit seinem Auftreten, für das er mehrfach in die Schranken der Geschäftsordnung gewiesen wurde, für einen Eklat.

Seine Einlassungen gipfelten in dem Vorwurf an die bisher Verantwortlichen, dass die Kosten der VHS aus dem Ruder laufen sowie es undemokratisches Gebaren sei, der Verbandsversammlung einen fertigen VHS Plan vorzulegen.

In diesem Zusammenhang wurde Herr Lüke mehrfach in die Schranken der Geschäftsordnung verwiesen und von anwesenden CDU-Verbandsmitgliedern der „Unverschämtheit“ geziehen.

Die Vorwürfe begründet er damit, dass er „die Rückendeckung des Bürener Bürgermeisters, der Mehrheitsfraktion und der FDP Fraktion der Stadt Büren habe“.

Erfreulicherweise hat der Salzkottener Bürgermeister Michael Dreier die Vorwürfe jedoch als haltlos zurückgewiesen und festgestellt, dass „mit allen Kommunen ein Gespräch geführt und auch den neuen Bürgermeistern die Planungen vorgestellt wurden. In diesen Gesprächen mit den Bürgermeistern sei "in keinster Weise die Diskussion in diese Richtung geleitet worden.“

Die SPD Fraktion fordert Bürgermeister Schwuchow auf, öffentlich klarzustellen, ob die Aussage von Fritz Lüke richtig ist und Bürgermeister Schwuchow sein Einverständnis zu dieser Kritik gegeben hat. Es darf nicht sein, dass jahrelange interkommunale Zusammenarbeit durch solche vermeintlichen Absprachen zu Zwiespalt führen.

Die SPD ist enttäuscht, dass mit solchen Äußerungen die Arbeit der VHS in Frage gestellt wird. Die Volkshochschule ist eine gemeinnützige und für jedermann zugängliche Weiterbildungseinrichtung. Als Einrichtung in öffentlicher Verantwortung trägt sie zur Sicherung, Erhaltung und Erweiterung der Lebensqualität bei und hält für jede Bevölkerungsschicht bezahlbare Bildungsangebote vor.

Mit ihren Kursen ermöglicht sie den Teilnehmern, an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen teilzuhaben. Die Existenz der VHS sollte daher nicht nur über Umsatz- bzw. Investitionsgrößen begründet werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Marco Sudbrak